Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

Alle Mitglieder wurden ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Monika Schwind
Anwesend sind alle Stadträte	
außer den unten aufgeführten:	Teresa Degelmann (bis 21:07 Uhr) Werner Habermeyer (bis 22:17 Uhr) Johanna Hiergeist (bis 22:36 Uhr)
Abwesend und entschuldigt:	Samuel Fosso Anton Frankl Benno Zierer
Unentschuldigt:	Dr. Christoph von Schilling
Gäste:	Alexander Heberger Wolfgang Mayer Dominik Schwegler Andreas Voigt
Weitere Teilnehmer:	Matthias Berger Andreas Hölzl TAm Thomas Huber VAR Johannes Hutter Luigi Morrone SBMin Barbara Schelle Kilian Then
Schriftführerin:	Elena Schenkel
Beginn der öffentlichen Sitzung:	19:00 Uhr

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

Die Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Tagesordnung

1. Bekanntgaben
   - Antrag Gemeinsam für Freising und Die Linke vom 03. Juli 2026:
     „Aufstockung Kulturfonds"

2. Breitbandausbau - Teilnahme an der Gigabitförderung der Bundesregierung (Gigabit-RL 2.0)

3. Umbau Johannispark und -straße, inkl. Bushaltestelle
   - Wiedervorlage aufgrund Reklamationsantrag vom 15.06.2026
   - Projektbeschluss

4. UPG - Umbau Paul Gerhardt-Schule zur inklusiven Ganztagsgrundschule
   a) Aktueller Stand der Baustelle
   b) Erhöhung der Gesamtbaukosten
   c) Umschichtung überplanmäßiger Haushaltsmittel

5. Erneuerung (Ersatzbeschaffung) zentraler IT-Systeme

6. Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH
   Jahresabschluss
   a) Feststellung des Jahresabschlusses der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH zum 31.12.2025 einschließlich Lagebericht

   b) Entlastung des Aufsichtsrates der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH für das Geschäftsjahr 2025
   c) Entlastung der Geschäftsführung der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH für das Geschäftsjahr 2025

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

---

7. Freisinger Stadtwerke Parkhaus und Verkehrs-GmbH
Jahresabschluss
   a) Feststellung des Jahresabschlusses der Freisinger Stadtwerke Parkhaus und Verkehrs-GmbH zum 31.12.2025 einschließlich Lagebericht
   b) Entlastung des Aufsichtsrates der Freisinger Stadtwerke Parkhaus und Verkehrs-GmbH für das Geschäftsjahr 2025
   c) Entlastung der Geschäftsführung der Freisinger Stadtwerke Parkhaus und Verkehrs-GmbH für das Geschäftsjahr 2025

8. Freisinger Stadtwerke Forschungs- und Projekt-GmbH
Jahresabschluss
   a) Feststellung des Jahresabschlusses der Freisinger Stadtwerke Forschungs- und Projekt-GmbH zum 31.12.2025 einschließlich Lagebericht
   b) Entlastung der Geschäftsführung der Freisinger Stadtwerke Forschungs- und Projekt-GmbH für das Geschäftsjahr 2025
   c) Bestellung und Beauftragung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2026 der Freisinger Stadtwerke Forschungs- und Projekt-GmbH

9. Freisinger Stadtwerke Wohnbau Verwaltungs-GmbH
Jahresabschluss
   a) Feststellung des Jahresabschlusses der Freisinger Wohnbau Verwaltungs-GmbH zum 31.12.2025 einschließlich Lagebericht
   b) Ergebnisverwendung 2025
   c) Entlastung des Aufsichtsrates der Freisinger Wohnbau Verwaltungs-GmbH für das Geschäftsjahr 2025
   d) Entlastung der Geschäftsführung der Freisinger Wohnbau Verwaltungs-GmbH für das Geschäftsjahr 2025

10. Freisinger Stadtwerke
Jahresabschluss
   a) Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Freisinger Stadtwerke zum 31.12.2025 einschließlich Lagebericht

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

---

b) Entlastung des Oberbürgermeisters Tobias Eschenbacher für das Geschäftsjahr 2025
c) Entlastung der Mitglieder des Werkausschusses der Freisinger Stadtwerke für das Geschäftsjahr 2025
d) Entlastung des Werkleiters Herrn Andreas Voigt für das Geschäftsjahr 2025
e) Bestellung und Beauftragung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2026 des Eigenbetriebes Freisinger Stadtwerke

11. Freisinger Wohnbau GmbH & Co. Immobilien KG
Jahresabschluss
a) Feststellung des Jahresabschlusses der Freisinger Wohnbau GmbH & Co. Immobilien KG zum 31.12.2025 einschließlich Lagebericht
b) Ergebnisverwendung 2025
c) Entlastung der Komplementärgesellschaft (FWG) für das Geschäftsjahr 2025
d) Entlastung des Aufsichtsrates der Freisinger Wohnbau GmbH & Co. Immobilien KG für das Geschäftsjahr 2025

12. Stadtbau Freising GmbH
a) Feststellung des Jahresabschlusses der Stadtbau Freising GmbH zum 31.12.2025 einschließlich Lagebericht
b) Entlastung des Aufsichtsrates der Stadtbau Freising GmbH für das Geschäftsjahr 2025
c) Entlastung des Geschäftsführers der Stadtbau Freising GmbH für das Geschäftsjahr 2025

13. Berichte und Anfragen

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

Die Vorsitzende teilt mit, dass das Protokoll der konstituierenden Sitzung des Stadtrates vom 07.05.2026 vorliegt, und fragt nach, ob Einwände gegen das Protokoll bestehen.

StR Rüdel erklärt, dass Einwände gegen das Protokoll bestehen und schriftlich eingereicht werden.

Die Vorsitzende stellt fest, dass das Protokoll damit zunächst nicht als genehmigt gilt.

TOP 1 **Bekanntgaben: Antrag Gemeinsam für Freising und Die Linke vom 03. Juli 2026**

- **„Aufstockung Kulturfonds“**

Anwesend: 37

Die Vorsitzende gibt den Antrag, welcher der Erstschrift des Protokolls als Anlage beiliegt, bekannt.

StRin Bönig entschuldigt sich für die Unterbrechung und weist darauf hin, dass es im Stadtrat gute Gepflogenheit gewesen sei, beim Tod ehemaliger verdienter Mitglieder des Stadtrates zu Beginn der Sitzung innezuhalten. Sie verweist hierbei auf die verstorbenen ehemaligen Stadtratsmitglieder Frau Heidi Kammler und Herrn Otto Gmeiner.

Die Vorsitzende erklärt, dass eine Schweigeminute vorgesehen sei und diese am Ende der Bekanntgaben erfolgen werde.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

Außerhalb der Tagesordnung

Bekanntgaben: Antrag SPD vom 15.07.2026

- **„Flughafenparker und Fahrzeuganhänger - Prüfung von Möglichkeiten der Parkraumbewirtschaftung im Bereich der Auenstraße bzw. des gesamten Seilerbrückl-Areals"**

Anwesend: 37

Die Vorsitzende gibt den Antrag, welcher der Erstschrift des Protokolls als Anlage beiliegt, bekannt.

TOP 1 **Bekanntgaben: Termine Haushaltsberatungen Herbst**

Anwesend: 37

Die Vorsitzende gibt die Termine im Zusammenhang mit den Haushaltsberatungen im Herbst bekannt. Die Einladungen hierzu werden noch schriftlich versandt. Am 18.09.2026 findet von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr eine Schulung zum Thema Haushalts- und Finanzwesen statt. Für den 06.10.2026 ist eine Klausur der Stadtratsmitglieder zu den Themenschwerpunkten des Haushalts und zur Priorisierung der Projekte vorgesehen. Die ganztägigen Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2027 finden am 26.10.2026 statt.

TOP 1 **Bekanntgaben: Schweigeminute für verstorbene ehemalige Stadträte**

Anwesend: 37

Die Vorsitzende teilt mit, dass mit Frau Heidi Kammler und Herrn Otto Gmeiner zwei ehemalige Mitglieder des Stadtrates verstorben seien. Sie bittet die Anwesenden, sich zu einer Schweigeminute zu erheben. Die Anwesenden erheben sich zu einer Schweigeminute.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

TOP 2 **Breitbandausbau - Teilnahme an der Gigabitförderung der Bundesregierung (Gigabit-RL 2.0)**

Anwesend: 37

Herr Morrone trägt den Sachverhalt gemäß Sachbericht des Fachamtes und einer Präsentation, welche der Erstschrift des Protokolls als Anlage beiliegt, vor.

StR Dr. Vogl bezeichnet den flächendeckenden Breitbandausbau als eines der wichtigsten Projekte der Stadt. Er führt aus, dass schnelles Internet insbesondere vor dem Hintergrund von Homeoffice und digitalen Besprechungen inzwischen unverzichtbar sei. Aufgrund der hohen Fördermöglichkeiten sei der Zeitpunkt für eine Teilnahme am Förderverfahren sehr günstig. Er bedankt sich bei der Verwaltung für die Vorbereitung.

StRin Bayraktar schließt sich dem an und betont die Bedeutung des Vorhabens für die Ortsteile. Diese dürften gegenüber dem Stadtkern nicht zurückstehen. Ziel müsse eine zeitgemäße und möglichst gleichwertige digitale Anbindung aller Stadtbereiche sein.

StR Mieskes begrüßt den Ausbau ebenfalls und weist ergänzend darauf hin, dass auch im Clemensänger-Ring derzeit kein Glasfaseranschluss vorhanden sei. Gerade als Gewerbegebiet sei dieser Bereich auf eine leistungsfähige Internetanbindung angewiesen.

StR Hauner fragt nach, weshalb eine Teilnahme am Förderverfahren im Jahr 2026 voraussichtlich nicht mehr realistisch sei.

Herr Morrone erläutert, dass insbesondere das erforderliche Markterkundungsverfahren zeitaufwendig sei. Die Verwaltung wolle nun zeitnah mit den weiteren Vorbereitungen beginnen. Die Einschätzung, dass eine Teilnahme im Jahr 2026 voraussichtlich nicht mehr möglich sei, beruhe auf der zeitlichen Bewertung des beauftragten Beratungsteams. Sollte ein Einstieg noch im Jahr 2026 doch möglich sein, werde dies entsprechend weiterverfolgt.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

Beschluss Nr. 18 / 4a

Anwesend: 37 **Für: 37** **Gegen: 0** **den Antrag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, an dem Förderverfahren zum Gigabitausbau in Deutschland (Gigabit-RL 2.0) zu den oben genannten Bedingungen teilzunehmen, um die noch nicht erschlossenen Bereiche mit Glasfaser flächendeckend ausbauen zu können. Sollte eine Teilnahme noch im Jahr 2026 möglich sein, wird ein Einstieg in das Förderverfahren noch in diesem Jahr befürwortet.

TOP 3 **Umbau Johannispark und -straße, inkl. Bushaltestelle**
- Wiedervorlage aufgrund Reklamationsantrag vom 15.06.2026
- Projektbeschluss
Anwesend: 37

Die Vorsitzende führt einleitend aus, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss bereits einen positiven Beschluss gefasst habe, hiergegen jedoch ein Reklamationsantrag gestellt worden sei. Daher werde die Angelegenheit nun dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt. Aufgrund der Komplexität des Themas und der bisherigen Vorberatungen werde zunächst nochmals die Historie der Maßnahme dargestellt. Ziel sei, dass der Stadtrat die Maßnahme und die Auswirkungen einer Entscheidung auf dieser Grundlage umfassend bewerten könne.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass mit der Maßnahme ein stadtnaher Grünbereich geschaffen, der öffentliche Personennahverkehr optimiert, die Innenstadt entlastet und die Verkehrssicherheit für Radfahrende verbessert werden könne. Zudem seien für das Haushaltsjahr 2026 Haushaltsmittel eingestellt. Für einen Teil der Maßnahme liege bereits eine Förderzusage vor, die jedoch an die Umsetzung der Gesamtmaßnahme gekoppelt sei.

StR Warlimont verlässt kurzzeitig den Sitzungssaal.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

Herr Then, Herr Berger und SBMin Schelle tragen den Sachverhalt gemäß Sachbericht des Fachamtes und einer Präsentation, welche der Erstschrift des Protokolls als Anlage beiliegt, vor.

StR Dr. Barschdorf fragt nach der verkehrlichen Wirkung der geplanten Bushaltestelle. Nachdem erläutert wurde, dass die Busbucht nur in Richtung Wippenhauser Straße vorgesehen sei und auf der gegenüberliegenden Seite aus Platzgründen keine Busbucht realisiert werden könne, erkundigt er sich, ob dadurch Rückstaugefahren entstehen und ob hierzu Verkehrsplanungen bzw. Verkehrszahlen berücksichtigt worden seien. Weiter fragt er nach möglichen Überschneidungen mit der für das kommende Jahr vorgesehenen Sanierung der Münchner Straße bzw. der dortigen Brücke. Zudem bittet er um Erläuterung der Kosten für die Umsetzung der Toilettenanlage.

Die Vorsitzende erläutert, dass die Verlegung der Toilettenanlage kostenintensiv sei, da nicht lediglich ein Toilettenhäuschen umgesetzt werde, sondern auch Frischwasser- und Abwasserleitungen neu hergestellt werden müssten. Die zuwendungsfähigen Ausgaben hierfür lägen bei rund 142.000 €, die Gesamtausgaben bei rund 156.000 €. Es liege eine Förderzusage in Höhe von 85.500 € vor, die jedoch an die Umsetzung der Gesamtmaßnahme gekoppelt sei.

Herr Berger erläutert zur verkehrlichen Situation, dass die Lichtsignalanlagen bereits bedarfsgesteuert seien und im Zuge der Maßnahme ohnehin neu programmiert werden müssten. Dabei könnten auch mögliche Rückstaus berücksichtigt werden. Die geplante Busbucht könne aus Platzgründen nur in Richtung Wippenhauser Straße realisiert werden; in der Gegenrichtung müsse die Haltestelle ohne Busbucht vorgesehen werden. Mit Blick auf die geplante Sanierung der Münchner Straße bzw. der Brücke führt Herr Berger weiter aus, dass die Wechselwirkungen beider Maßnahmen bekannt seien und bei der zeitlichen Planung berücksichtigt würden. Eine gleichzeitige Vollsperrung beider Bereiche sei nicht vorgesehen.

StR Dr. Barschdorf weist darauf hin, dass die Verkehrssituation insbesondere im Bereich der Wippenhauser Straße bereits derzeit angespannt sei. Er bittet daher darum, die Auswirkungen der geplanten Haltestelle sowie der Bauphase nochmals genau zu prüfen.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

Herr Berger erklärt, dass es während der Bauzeit zwar zu Einengungen kommen könne, die Verkehrsführung jedoch entsprechend geplant werde. Die bestehenden Belastungen an einzelnen Knotenpunkten seien bekannt. Ziel sei es, die Situation durch die Planung und Ampelsteuerung bestmöglich zu optimieren; Rückstaus ließen sich jedoch nicht vollständig ausschließen.

StR Dr. Barschdorf spricht sich dafür aus, die Entscheidung erst nach der Haushaltsklausur zu treffen. Angesichts der angespannten Haushaltslage müsse sorgfältig geprüft werden, welche Projekte fortgeführt werden sollen. Aus seiner Sicht sei die Maßnahme nicht zwingend zum jetzigen Zeitpunkt zu beschließen.

Die Vorsitzende erläutert, dass der Reklamationsantrag nach der Geschäftsordnung in der nächsten Stadtratssitzung zu behandeln sei. Bei einem zustimmenden Beschluss werde die Maßnahme weiterverfolgt; bei Ablehnung werde sie nicht weiter umgesetzt. Sie weist darauf hin, dass bereits einzelne Bestandteile der Maßnahme vorbereitet seien und die Förderzusage von der Umsetzung der Gesamtmaßnahme abhänge.

StR Drobny gibt die Position der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wieder. Die Fraktion sehe keinen ausreichenden Vorteil in der geplanten Bushaltestelle in der Johannisstraße. Demgegenüber würden erhebliche Nachteile gesehen, insbesondere im Hinblick auf die Frischluft- und Hitzeschneise, den Verlust von Grünfläche, die Beeinträchtigung von Freiraumpotenzialen sowie die verkehrliche Situation. Die vorhandenen Haltestellen seien nur rund 150 bis 180 m entfernt. Auch für Reisebusse gebe es aus Sicht der Fraktion andere mögliche Standorte. Die Fraktion spreche sich für die Wiederherstellung der Grünfläche, jedoch gegen die Bushaltestelle aus.

StR Dr. Vogl spricht sich für die Maßnahme aus und widerspricht den zuvor geäußerten Bedenken. Er erinnert daran, dass mit dem Bau der Westtangente die Erwartung verbunden gewesen sei, in der Innenstadt verkehrliche Verbesserungen und Projekte zur Verkehrswende umsetzen zu können. Die geplante Haltestelle habe aus seiner Sicht erhebliche Bedeutung für den Stadt- und Landkreisbusverkehr. Zahlreiche Buslinien würden den Bereich bereits passieren; durch die Haltestelle könnten Umsteigebeziehungen deutlich verbessert

werden. Auch für mobilitätseingeschränkte Personen sei eine näher gelegene Haltestelle von Bedeutung. Er spricht sich daher dafür aus, der Maßnahme zuzustimmen.

StR Hubensteiner führt als Mobilitätsreferent aus, dass das vorliegende Konzept aus seiner Sicht eine sinnvolle Lösung für den Radverkehr und den Busverkehr darstelle. Die sichere Führung des Radverkehrs im Bereich der Wippenhauser Straße müsse unabhängig von der konkreten Maßnahme weiterverfolgt werden. Auch die Bushaltestelle biete die Chance, Stadt- und Regionalbusverkehr besser miteinander zu verknüpfen und die Innenstadt perspektivisch zu entlasten.

StR Warlimont führt aus, dass einzelne Bestandteile des Projekts grundsätzlich nachvollziehbar seien, insbesondere eine bessere Verknüpfung von Stadt- und Regionalbusverkehr. Gleichwohl funktioniere der Busverkehr derzeit auch ohne die zusätzliche Haltestelle. Die Maßnahme sei vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage zu bewerten. Viele Überlegungen stammten aus einer Zeit, in der die finanzielle Situation der Stadt günstiger gewesen sei. Angesichts der aktuellen Haushaltslage müsse geprüft werden, welche wünschenswerten Projekte zurückgestellt werden könnten. Er spricht sich daher gegen eine Umsetzung der Maßnahme zum jetzigen Zeitpunkt aus.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass es auch Beschwerden über die hohe Busfrequenz in der Innenstadt gebe, unter anderem im Bereich der Außengastronomie. Mit der Maßnahme könnten Möglichkeiten zur Entlastung der Innenstadt geschaffen werden. Zudem bestehe weiterhin der Wunsch, zusätzliche Bäume zu pflanzen. Die Auflagen der Rechtsaufsicht seien nicht neu; die Haushaltslage müsse jedoch im Rahmen der kommenden Haushaltsberatungen insgesamt neu bewertet werden.

StR Weller führt aus, dass er dem Johannispark grundsätzlich nicht ablehnend gegenüberstehe. Der entscheidende Punkt sei jedoch, ob sich die Stadt die Maßnahme angesichts der aktuellen Haushaltslage leisten könne. Er verweist darauf, dass er bereits Anträge gestellt habe, die Entscheidung über die Maßnahme erst nach den Haushaltsberatungen zu treffen. Diese seien jedoch abgelehnt worden. Weiter betont StR Weller, dass es hierbei aus seiner

Sicht nicht um „Ideologie oder politische Machtspiele" gehe, sondern um einen verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeldern. Wenn in den Haushaltsberatungen ohnehin geprüft werden müsse, welche Projekte fortgeführt werden könnten, müsse dies auch für dieses Projekt gelten. Er sei nicht der Auffassung, dass die Maßnahme zwingend und dringend umgesetzt werden müsse, und könne dem Beschluss daher nicht zustimmen.

Die Vorsitzende erläutert, dass sie die Haushaltsberatungen künftig anders strukturieren wolle. Zunächst solle eine grundsätzliche Projektbewertung erfolgen, bevor über die Finanzierbarkeit im Haushalt entschieden werde. Die Hinweise der Kämmerei zur angespannten Haushaltslage seien auch vor diesem Hintergrund zu sehen. Den Fraktionen seien Gespräche angeboten worden, um den bisherigen Verlauf und die städtische Sicht auf das Projekt zu erläutern.

StR Dr. Hoyer äußert sich kritisch dazu, dass in der Diskussion Fragen einer möglichen Reduzierung von Busverkehr in der Innenstadt angesprochen würden, obwohl dies nicht Gegenstand des Beschlussvorschlags sei. Er betont, dass Busse weiterhin in die Innenstadt fahren müssten, und bittet um Klarstellung.

Die Vorsitzende stellt klar, dass nicht vorgesehen sei, den Busverkehr vollständig aus der Innenstadt herauszunehmen. Es gehe vielmehr darum, mögliche Entlastungen und Anpassungen der Taktung prüfen zu können. Sie weist erneut darauf hin, dass die Förderung für die Toilettenanlage an die Umsetzung der Gesamtmaßnahme gekoppelt sei. Ein Förderbescheid für die übrigen Teile der Gesamtmaßnahme liege noch nicht vor.

StRin Degelmann erklärt als Referentin für Wirtschaft und Tourismus, dass sie sich den Ausführungen von StR Warlimont grundsätzlich anschließe. Aufgrund der Förderthematik und nach einem Austausch mit Dr. Bartha werde sie dem Beschluss jedoch zustimmen.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

Beschluss Nr. 19 / 4a
Anwesend: 37 Für: 15 Gegen: 22 den Antrag:

Der Umbau des Johannisparks mit Verkehrsflächen der Johannisstraße und Fahrradschleuse zur Karlwirtkreuzung wird gemäß der im Sachbericht aufgeführten Maßnahmen als Gesamtprojekt mit Projektkosten in Höhe von ca. 1.210.000 € beschlossen.

StRin Freitag und StRin Cellura verlassen den Sitzungssaal.
Bgm Heitz verlässt den Sitzungssaal.

TOP 4 UPG - Umbau Paul Gerhardt-Schule zur inklusiven Ganztagsgrundschule
a) Aktueller Stand der Baustelle
b) Erhöhung der Gesamtbaukosten
c) Umschichtung überplanmäßiger Haushaltsmittel
Anwesend: 34

Herr Hölzl und Herr Hassenzahl tragen den Sachverhalt gemäß Sachbericht des Fachamtes und einer Präsentation, welche der Erstschrift des Protokolls als Anlagen beiliegen, vor.

StR Drobny und StRin Bönig verlassen kurzzeitig den Sitzungssaal.

StRin Freitag und StRin Cellura nehmen wieder an der Sitzung teil.

Bgm Heitz nimmt wieder an der Sitzung teil.

StR Hubensteiner, StR Pellmeyer, StRin Bayraktar, StR Fiedler, StR Graßy, StR Rüdel, StR Dr. Hoyer und Bgmin Riesch verlassen kurzzeitig den Sitzungssaal.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

Beschluss Nr. 20 / 4a

Anwesend: 37 Für: 37 Gegen: 0 den Antrag:

1. Der aktuelle Stand der Baustelle wird zur Kenntnis genommen.

2. Der Erhöhung der Gesamtbaukosten für das Projekt "UPG Umbau der Paul-Gerhardt-Schule zur inklusiven Ganztagsschule" um 1.600.000 € auf 15.500.000 € wird zugestimmt.

3. Die erforderlichen überplanmäßigen Haushaltsmittel sollen gemäß Sachbericht umgeschichtet werden.

StRin Degelmann verlässt um 21:07 Uhr den Sitzungssaal und nimmt nicht mehr an der weiteren Sitzung teil.

TOP 5 Erneuerung (Ersatzbeschaffung) zentraler IT-Systeme
Anwesend: 36

TAm Huber trägt den Sachverhalt gemäß Sachbericht des Fachamtes und einer Präsentation, welche der Erstschrift des Protokolls als Anlage beiliegt, vor.

StR Dr. Barschdorf verlässt kurzzeitig den Sitzungssaal.

StR Mieskes verlässt den Sitzungssaal.

StR Dr. Vogl spricht sich für die vorgesehene Erneuerung der zentralen IT-Systeme aus. Er betont, dass die Stadt mit besonders schützenswerten Daten der Bürgerinnen und Bürger arbeite. Vor diesem Hintergrund sei es wichtig, die Daten weiterhin in eigener Verantwortung zu betreiben und nicht vollständig an externe Cloud-Dienstleister auszulagern. Auch wenn die Maßnahme kostenintensiv sei, gebe es aus seiner Sicht keine gleichwertige Alternative.

StR Dr. Mehltretter fragt nach, ob die Kostenschätzung angesichts der aktuell stark gestiegenen Preise für Arbeitsspeicher und Festplatten auf einem aktuellen Stand sei. Zudem bittet er um Erläuterung, was mit der vorgesehenen „KI-Readiness" konkret gemeint sei. Er weist darauf hin, dass leistungsfähige KI-Anwendungen häufig sehr teure Grafikkarten erfordern würden und eine vollständige lokale Abbildung größerer KI-Anwendungen voraussichtlich nicht wirtschaftlich sei.

Die Vorsitzende erläutert, dass die Kostenschätzung für den letzten Finanz- und Verwaltungsausschuss aktuell aufbereitet worden sei.

TAm Huber führt aus, dass herkömmliche Server nicht über die für umfangreiche KI-Anwendungen erforderlichen Grafikkarten verfügten. Bei der Beschaffung solle jedoch darauf geachtet werden, dass künftige Entwicklungen in diesem Bereich grundsätzlich berücksichtigt werden könnten. Daher sei die Lösung als „KI-ready" bezeichnet worden.

StR Rüdel begrüßt die vorgesehene On-Premises-Lösung und die damit verbundene Unabhängigkeit. Er bittet darum, bei der Beschaffung der Hardware nach Möglichkeit auch Fragen der Abhängigkeit von außereuropäischen Anbietern zu berücksichtigen. Auch bei künftigen KI-Anwendungen solle aus seiner Sicht auf europäische Lösungen geachtet werden.

StR Paukner verlässt den Sitzungssaal.

TAm Huber erläutert, dass im Rahmen der Ausschreibung bestimmte Anforderungen an die Systeme formuliert werden könnten. Die konkrete Ausgestaltung werde gemeinsam mit dem beauftragten Dienstleister geprüft.

StRin Bayraktar betont ebenfalls die Bedeutung digitaler Datensouveränität. Die Entwicklungen der letzten Zeit hätten gezeigt, wie wichtig Unabhängigkeit von einzelnen Staaten oder Anbietern sei. Aus ihrer Sicht werde sich die Stadt in einigen Jahren positiv daran erinnern, diese Entscheidung getroffen zu haben.

StR Mieskes nimmt wieder an der Sitzung teil.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

StR Pellmeyer fragt nach der Wirtschaftlichkeit der vorgesehenen On-Premises-Lösung im Vergleich zu Cloud-Lösungen. Aus seiner Sicht fehlten hierzu konkrete Vergleichszahlen. TAm Huber erläutert, dass die Wirtschaftlichkeit grundsätzlich betrachtet worden sei. Konkrete Vergleichszahlen könnten bei Bedarf nachgereicht werden.

StR Dr. Mehltretter bittet darum, Huawei aufgrund bekannter Sicherheitsbedenken im Ausschreibungsverfahren nicht als Option zu berücksichtigen. Er verweist hierzu auf frühere politische Entscheidungen im Zusammenhang mit kritischer Infrastruktur und 5G-Netzen. Aus seiner Sicht solle vermieden werden, dass ein entsprechendes Angebot im Verfahren als wirtschaftlichstes Angebot in Betracht komme.

Die Vorsitzende sagt zu, diesen Hinweis zu berücksichtigen. Die Verwaltung sei hierzu fachlich entsprechend beraten.

Die Vorsitzende trägt den Beschlussvorschlag vor.

StR Hubensteiner führt aus, dass er sich eine ausführlichere Darstellung der unterschiedlichen Optionen gewünscht hätte. Er fragt nach, welche Software derzeit betrieben werde und ob auch ein Wechsel der Softwarelösung geprüft worden sei.

TAm Huber erläutert, dass die Software durch die Stadt selbst betrieben werde und die entsprechenden Kosten berücksichtigt seien. Ein Wechsel sei geprüft worden, werde jedoch derzeit nicht empfohlen, da das bestehende System in den vergangenen Jahren zuverlässig funktioniert habe und ein Wechsel zusätzlichen Aufwand, insbesondere bei Schulungen und Umstellungen, verursachen würde.

StR Paukner nimmt wieder an der Sitzung teil.

StR Hubensteiner weist darauf hin, dass der Zeitpunkt der Beschaffung angesichts der aktuellen Preisentwicklung bei Speicherkomponenten ungünstig sei. Er hoffe, dass der vorgesehene Kostenrahmen nicht vollständig ausgeschöpft werden müsse. Die On-Premises-Lösung begrüße er grundsätzlich, auch mit Blick auf die Erhaltung entsprechender Kompetenzen in

der Verwaltung. Bei KI-Anwendungen rege er jedoch an, zunächst zurückhaltend vorzugehen und gegebenenfalls zentrale oder hybride Lösungen zu prüfen.
Die Vorsitzende weist darauf hin, dass es sich um einen Empfehlungsbeschluss handle und die Angelegenheit bereits ausführlich im Finanz- und Verwaltungsausschuss beraten worden sei.

OVR Raster ergänzt zum Thema KI, dass die Verwaltung den Markt derzeit beobachte und insbesondere deutsche bzw. datenschutzkonforme Lösungen prüfe. Hinsichtlich der Bayern-KI mahnt er zur Vorsicht. Nach seiner Einschätzung könne sich die Stadt nicht vollständig darauf verlassen, kurzfristig auf eine zentrale Lösung des Freistaates Bayern zurückgreifen zu können. Zugleich sei aber auch nicht vorgesehen, alle KI-Anwendungen vollständig selbst zu betreiben. Maßgeblich seien Datenschutz, Datensicherheit und Praxistauglichkeit.

StR Weller fragt nach den im Beschlussvorschlag vorgesehenen Haushaltsmitteln und Mittelumschichtungen. Er bittet um Erläuterung, aus welchen Haushaltsstellen die Mittel bereitgestellt werden sollen.

Die Vorsitzende erläutert, dass die Mittel erst im kommenden Jahr benötigt würden, da die Beschaffung voraussichtlich erst dann bezahlt werden müsse. Damit die Ausschreibung bereits jetzt durchgeführt werden könne, müssten jedoch im laufenden Haushaltsjahr entsprechende Mittel bereitgestellt werden. Hierfür würden außerplanmäßige Haushaltsmittel bereitgestellt. Sie erläutert, dass hierfür Mittel aus drei Haushaltsstellen herangezogen würden: aus der Grundschule Lerchenfeld-Süd, da dieses Projekt mangels vorhandener Grundstücke derzeit nicht begonnen werden könne, aus der Grundschule St. Korbinian, da sich dieses Projekt aufgrund der Verzögerungen bei der Paul-Gerhardt-Schule entsprechend verschiebe, sowie aus der Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen. Dort sei ursprünglich ein Gerätewagen Logistik eingeplant gewesen, der jedoch nicht im Feuerwehrbedarfsplan enthalten sei. Da der aktuelle Feuerwehrbedarfsplan voraussichtlich im August fertiggestellt werde und die Beschaffung eines Gerätewagens Logistik eine längere Vorlaufzeit habe, würden diese Mittel in Abstimmung mit dem Fachamt im laufenden Jahr nicht benötigt.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

Beschluss Nr. 21 / 4a

Anwesend: 36 Für: 35 Gegen: 1 den Antrag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Erneuerung (Ersatzbeschaffung) der zentralen IT-Systeme vorzunehmen und die Ausschreibung durchzuführen.

Die Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel in Höhe von 1.600.000 € wird genehmigt. Zur Kompensation werden neben dem Deckungsring 202 folgende Haushaltsstellen herangezogen:

1.2110.9401	550.000 €
1.2115.9453	350.000 €
1.1300.9357	340.000 €

StRin Lintl und StRin Knott verlassen den Sitzungssaal.

TOP 6 Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH
Jahresabschluss

a) Feststellung des Jahresabschlusses der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH zum 31.12.2025 einschließlich Lagebericht

Anwesend: 34

StRin Lintl und StRin Knott nehmen wieder an der Sitzung teil.

Herr Voigt trägt den Sachverhalt gemäß Sachbericht des Fachamtes und einer Präsentation, welche der Erstschrift des Protokolls als Anlage beiliegt, vor.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

Beschluss Nr. 22 / 4a

Anwesend: 36 Für: 36 Gegen: 0 den Antrag:

Der Stadtrat beschließt:

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Freising wird ermächtigt in der Gesellschafterversammlung der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:

a) Der Gesellschafter stellt gemäß § 14 Ziffer 2b des Gesellschaftsvertrages den geprüften Jahresabschluss wie folgt fest: Die Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einem Gewinn in Höhe von 5.181.510,60 Euro ab. Der Gewinn wird an die Freisinger Stadtwerke abgeführt.

Die Bilanzsumme erreicht einen Wert von 96.205.939,35 Euro.

TOP 6 Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH
Jahresabschluss
b) Entlastung des Aufsichtsrates der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH für das Geschäftsjahr 2025
Anwesend: 36

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Stadtratsmitglieder Drobny und Hauner nach Art. 49 Abs. 1 BayGO von der nachfolgenden Beratung und Abstimmung ausgeschlossen seien.

Beschluss Nr. 23 / 4a

Anwesend: 34 Für: 34 Gegen: 0 den Antrag:

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Freising wird ermächtigt in der Gesellschafterversammlung der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:

b) Dem Aufsichtsrat der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.

TOP 6 **Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH**
Jahresabschluss
c) Entlastung der Geschäftsführung der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH für das Geschäftsjahr 2025
Anwesend: 36

Herr Voigt trägt den Sachverhalt gemäß Sachbericht des Fachamtes und einer Präsentation, welche der Erstschrift des Protokolls als Anlage beiliegt, vor.

Beschluss Nr. 24 / 4a

Anwesend: 36 **Für: 36** **Gegen: 0** **den Antrag:**

Der Stadtrat beschließt:

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Freising wird ermächtigt in der Gesellschafterversammlung der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:

c) Der Geschäftsführung der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

TOP 7 **Freisinger Stadtwerke Parkhaus und Verkehrs-GmbH**
Jahresabschluss

a) Feststellung des Jahresabschlusses der Freisinger Stadtwerke Parkhaus und Verkehrs-GmbH zum 31.12.2025 einschließlich Lagebericht
Anwesend: 36

Herr Voigt trägt den Sachverhalt gemäß Sachbericht des Fachamtes und einer Präsentation, welche der Erstschrift des Protokolls als Anlage beiliegt, vor.

Beschluss Nr. 25 / 4a

Anwesend: 36 **Für: 36** **Gegen: 0** **den Antrag:**

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Freising wird ermächtigt in der Gesellschafterversammlung der Freisinger Stadtwerke Parkhaus und Verkehrs-GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:

a) Die Gesellschafterversammlung nimmt das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis und erhebt nach eigener Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss 2025 einschließlich Lagebericht. Die Gesellschafterversammlung stimmt dem Jahresabschluss zum 31.12.2025 zu, der damit festgestellt ist.

TOP 7 **Freisinger Stadtwerke Parkhaus und Verkehrs-GmbH**
Jahresabschluss

b) Entlastung des Aufsichtsrates der Freisinger Stadtwerke Parkhaus und Verkehrs-GmbH für das Geschäftsjahr 2025
Anwesend: 36

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

Die Vorsitzende teilt mit, dass die anwesenden Stadtratsmitglieder Riesch, W. Habermeyer, Schwaiger und Dr. Vogl nach Art. 49 Abs. 1 BayGO von der nachfolgenden Beratung und Abstimmung ausgeschlossen seien.

Beschluss Nr. 26 / 4a

Anwesend: 32 Für: 32 Gegen: 0 den Antrag:

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Freising wird ermächtigt in der Gesellschafterversammlung der Freisinger Stadtwerke Parkhaus und Verkehrs-GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:

b) Dem Aufsichtsrat der Freisinger Stadtwerke Parkhaus und Verkehrs-GmbH wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.

TOP 7 Freisinger Stadtwerke Parkhaus und Verkehrs-GmbH
Jahresabschluss

c) Entlastung der Geschäftsführung der Freisinger Stadtwerke Parkhaus und Verkehrs-GmbH für das Geschäftsjahr 2025
Anwesend: 36

Beschluss Nr. 27 / 4a

Anwesend: 36 Für: 36 Gegen: 0 den Antrag:

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Freising wird ermächtigt in der Gesellschafterversammlung der Freisinger Stadtwerke Parkhaus und Verkehrs-GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:

c) Dem Geschäftsführer der Freisinger Stadtwerke Parkhaus und Verkehrs-GmbH wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

TOP 8 **Freisinger Stadtwerke Forschungs- und Projekt-GmbH**
Jahresabschluss

a) Feststellung des Jahresabschlusses der Freisinger Stadtwerke Forschungs- und Projekt-GmbH zum 31.12.2025 einschließlich Lagebericht
b) Entlastung der Geschäftsführung der Freisinger Stadtwerke Forschungs- und Projekt-GmbH für das Geschäftsjahr 2025
c) Bestellung und Beauftragung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2026 der Freisinger Stadtwerke Forschungs- und Projekt-GmbH
Anwesend: 36

Herr Voigt trägt den Sachverhalt gemäß Sachbericht des Fachamtes und einer Präsentation, welche der Erstschrift des Protokolls als Anlage beiliegt, vor.

StR Schwaiger verlässt den Sitzungssaal.

Beschluss Nr. 28 / 4a

Anwesend: 35 **Für: 35** **Gegen: 0** **den Antrag:**

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Freising wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung der Freisinger Stadtwerke Forschungs- und Projekt-GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:

a) Die Gesellschafterversammlung nimmt den Jahresabschluss 2025 zustimmend zur Kenntnis, der damit festgestellt ist. Der Verlust beträgt 4.767,58 Euro. Nach Verlustübernahme durch den Organträger ergibt sich ein ausgeglichenes Ergebnis.

b) Der Geschäftsführung der Freisinger Stadtwerke Forschungs- und Projekt-GmbH wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.

c) Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers, München, wird als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2026 der Freisinger Stadtwerke Forschungs- und Projekt-GmbH bestellt.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

TOP 9 **Freisinger Stadtwerke Wohnbau Verwaltungs-GmbH**
Jahresabschluss

a) Feststellung des Jahresabschlusses der Freisinger Wohnbau Verwaltungs-GmbH (FWG) zum 31.12.2025 einschließlich Lagebericht

b) Ergebnisverwendung 2025

Anwesend: 35

StRin Adldinger verlässt den Sitzungssaal.

StR Schwaiger nimmt wieder an der Sitzung teil.

Herr Heberger trägt den Sachverhalt gemäß Sachbericht des Fachamtes und einer Präsentation, welche der Erstschrift des Protokolls als Anlage beiliegt, vor.

Beschluss Nr. 29 / 4a

Anwesend: 35 **Für: 35** **Gegen: 0** **den Antrag:**

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Freising wird ermächtigt in der Gesellschafterversammlung der Freisinger Wohnbau Verwaltungs-GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:

a) Die Gesellschafterversammlung nimmt den Jahresabschluss 2025 einschließlich Lagebericht zur Kenntnis und erhebt nach eigener Prüfung keine Einwendungen. Die Gesellschafterversammlung stimmt dem Jahresabschluss zum 31.12.2025 einschließlich Lagebericht zu, der damit festgestellt ist. Der Bericht ist wesentlicher Bestandteil des Beschlusses und liegt der Erstschrift des Protokolls in Ablichtung bei.

b) Der Jahresüberschuss zum 31.12.2025 in Höhe von 1.566,07 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

TOP 9 **Freisinger Stadtwerke Wohnbau Verwaltungs-GmbH**
Jahresabschluss
c) Entlastung des Aufsichtsrates der Freisinger Wohnbau Verwaltungs-GmbH für das Geschäftsjahr 2025
Anwesend: 35

Die Vorsitzende teilt mit, dass die anwesenden Stadtratsmitglieder Böhme, Bönig, Bayraktar, Hiergeist, Warlimont sowie sie selbst nach Art. 49 Abs. 1 BayGO von der nachfolgenden Beratung und Abstimmung ausgeschlossen seien.

Oberbürgermeisterin Schwind übergibt den Vorsitz an den 2. Bürgermeister Heitz.
Bgm Heitz trägt den Beschlussvorschlag vor.

Beschluss Nr. 30 / 4a

Anwesend: 29 **Für: 29** **Gegen: 0** **den Antrag:**

Der Stadtrat beschließt: Die Oberbürgermeisterin der Stadt Freising wird ermächtigt in der Gesellschafterversammlung der Freisinger Wohnbau Verwaltungs-GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:

c) Dem Aufsichtsrat der Freisinger Wohnbau Verwaltungs-GmbH wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.

Oberbürgermeisterin Schwind übernimmt wieder den Vorsitz.

StRin Adldinger nimmt wieder an der Sitzung teil.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

TOP 9 **Freisinger Stadtwerke Wohnbau Verwaltungs-GmbH**
Jahresabschluss

d) Entlastung der Geschäftsführung der Freisinger Wohnbau Verwaltungs-GmbH für das Geschäftsjahr 2025
Anwesend: 36

Beschluss Nr. 31 / 4a

Anwesend: 36 **Für: 36** **Gegen: 0** **den Antrag:**

Der Stadtrat beschließt:

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Freising wird ermächtigt in der Gesellschafterversammlung der Freisinger Wohnbau Verwaltungs-GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:

d) Den Geschäftsführern der Freisinger Wohnbau Verwaltungs-GmbH wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.

TOP 10 **Freisinger Stadtwerke**
Jahresabschluss

a) Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Freisinger Stadtwerke zum 31.12.2025 einschließlich Lagebericht
b) Entlastung des Oberbürgermeisters Tobias Eschenbacher für das Geschäftsjahr 2025
Anwesend: 36

StR Dr. Mehltretter und StR W. Habermeyer verlassen kurzzeitig den Sitzungssaal.

Herr Voigt trägt den Sachverhalt gemäß Sachbericht des Fachamtes und einer Präsentation, welche der Erstschrift des Protokolls als Anlagen beiliegen, vor.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

StR Dr. Barschdorf bedankt sich für die Vorstellung und fragt zur Wasserversorgung nach. Er verweist auf eine aktuelle Berichterstattung zur Erhöhung des Wasserpreises, in der auf eine Unterdeckung in Höhe von rund 256.000 € für die Jahre 2023 bis 2025 hingewiesen worden sei. Vor dem Hintergrund der positiven Ergebnisse in der Wasserversorgung in den vergangenen Jahren bittet er um Erläuterung, wie diese Unterdeckung zustande komme.

Herr Voigt erläutert, dass der Gesetzgeber der Stadt im Bereich der Wasserversorgung eine gewisse Verzinsung des Eigenkapitals zugestehe. Die Kalkulation sei gemeinsam mit einem Beratungsunternehmen durchgeführt worden. Dabei würden die Einnahmen, die Aufwendungen sowie die zulässige Eigenkapitalverzinsung berücksichtigt. Daraus könne sich trotz eines positiven Ergebnisses kalkulatorisch eine Unterdeckung ergeben. Zudem würden auch künftige Investitionen in die Wassergewinnung in die Betrachtung einbezogen. Die Kalkulation werde fortlaufend weitergeführt; etwaige Über- oder Unterdeckungen würden entsprechend in künftige Kalkulationen einbezogen.

Auf Nachfrage von StR Dr. Barschdorf erläutert Herr Voigt, dass sich die Unterdeckung auf die kalkulatorische Betrachtung unter Einbeziehung der zulässigen Eigenkapitalverzinsung beziehe.

StR S. Habermeyer und StR Warlimont verlassen kurzzeitig den Sitzungssaal.

StR Drobny fragt mit Blick auf die aktuelle Trockenheit und Hitze nach der Situation der Wasserversorgung. Er erkundigt sich, ob verstärkt auf Tiefengrundwasser zurückgegriffen werden müsse und ob Auswirkungen auf die Wasserqualität, insbesondere im oberflächennahen Bereich, feststellbar seien.

Herr Voigt erläutert, dass vor allem die Kombination aus hohen Grundwasserständen und hohen Temperaturen problematisch sein könne. Im Wassergewinnungsgebiet sei die aktuelle Wassermenge im oberflächennahen Bereich jedoch im normalen bzw. eher leicht niedrigen Bereich. Qualitativ bestehe derzeit kein Problem; insbesondere seien keine bakteriologischen Schwierigkeiten festzustellen. Es müsse daher aktuell nicht verstärkt auf Tiefenwasser

zurückgegriffen werden. Insgesamt bestehe in Freising derzeit kein Problem bei der Grundwasserförderung. Unabhängig davon sei ein bewusster Umgang mit der Ressource Wasser weiterhin sinnvoll.

StR W. Habermeyer verlässt um 22:17 Uhr den Sitzungssaal und nimmt nicht mehr an der weiteren Sitzung teil.

StR Dr. Vogl bedankt sich für die Arbeit der Stadtwerke und bewertet das Ergebnis insgesamt als erfreulich. Mit Blick auf das Erlebnisbad fresch merkt er kritisch an, dass der höhere Verlust mit dem Besucherrekord begründet werde. Aus seiner Sicht müsse daher diskutiert werden, ob ein unbegrenztes Wachstum des Bades sinnvoll sei. Er weist darauf hin, dass zahlreiche Besucherinnen und Besucher nicht aus Freising kämen. Vor diesem Hintergrund müsse sich der Stadtrat mit der Frage befassen, ob und wie das fresch künftig stärker auf die Freisinger Bevölkerung ausgerichtet werden könne.

StR Warlimont nimmt wieder an der Sitzung teil.

Beschluss Nr. 32 / 4a

Anwesend: 35 Für: 35 Gegen: 0 den Antrag:

Der Stadtrat beschließt:

a) Der Stadtrat stellt gemäß § 25 Abs. 3 der EBV den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers, München, geprüften Jahresabschluss 2025 wie folgt fest:
Die Freisinger Stadtwerke schließen das Geschäftsjahr 2025 mit einem Bilanzgewinn in Höhe von 2.028.762,99 Euro ab. Dieser Betrag wird in die allgemeine Rücklage eingestellt und mit dem Verlustvortrag aus den Vorperioden 2023 und 2024 in Höhe von -1.919.260,24 Euro verrechnet.
Die Bilanzsumme erreicht einen Wert von 125.578.400,27 Euro.

b) Dem Oberbürgermeister, Herrn Tobias Eschenbacher, wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.

TOP 10 **Freisinger Stadtwerke**
Jahresabschluss
c) Entlastung der Mitglieder des Werkausschusses der Freisinger Stadtwerke für das Geschäftsjahr 2025
Anwesend: 35

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Stadträte Frankl, Lintl, Hauner, Dr. Vogl ohne Rede- und Stimmrecht bei der nachfolgenden Abstimmung seien.

Beschluss Nr. 33 / 4a
Anwesend: 32 **Für: 32** **Gegen: 0** **den Antrag:**

Der Stadtrat beschließt:

c) Den Mitgliedern des Werkausschusses der Freisinger Stadtwerke wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.

TOP 10 **Freisinger Stadtwerke**
Jahresabschluss
d) Entlastung des Werkleiters Herrn Andreas Voigt für das Geschäftsjahr 2025
e) Bestellung und Beauftragung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2026 des Eigenbetriebes Freisinger Stadtwerke
Anwesend: 35

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

Beschluss Nr. 34 / 4a

Anwesend: 35 Für: 35 Gegen: 0 den Antrag:

Der Stadtrat beschließt:
d) Dem Werkleiter der Freisinger Stadtwerke wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.
e) Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers, München wird als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2026 der Freisinger Stadtwerke bestellt.

TOP 11 Freisinger Wohnbau GmbH & Co. Immobilien KG
Jahresabschluss
a) Feststellung des Jahresabschlusses der Freisinger Wohnbau GmbH & Co. Immobilien KG zum 31.12.2025 einschließlich Lagebericht
b) Ergebnisverwendung 2025
c) Entlastung der Komplementärgesellschaft (FWG) für das Geschäftsjahr 2025
Anwesend: 35

StR Hubensteiner verlässt den Sitzungssaal.

Herr Heberger trägt den Sachverhalt gemäß Sachbericht des Fachamtes und einer Präsentation, welche der Erstschrift des Protokolls als Anlage beiliegt, vor.

Beschluss Nr. 35 / 4a

Anwesend: 34 Für: 34 Gegen: 0 den Antrag:

Der Stadtrat beschließt:

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Freising wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung der Freisinger Wohnbau GmbH & Co. Immobilien KG folgende Beschlüsse zu fassen:

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

---

a) Die Gesellschafterversammlung nimmt das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis und erhebt nach eigener Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss 2025 und den Lagebericht. Die Gesellschafterversammlung stimmt dem Jahresabschluss zum 31.12.2025 einschließlich Lagebericht und Prüfungsergebnis zu, der damit festgestellt ist.

b) Der Jahresüberschuss zum 31.12.2025 in Höhe von 89.148,57 Euro wird in das Verlustvortragskonto (Kapitalkonto IV) eingestellt.

c) Der Komplementärgesellschaft, Freisinger Wohnbau Verwaltungs-GmbH,
wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.

StR Hubensteiner nimmt wieder an der Sitzung teil.

TOP 11 **<u>Freisinger Wohnbau GmbH & Co. Immobilien KG</u>**
<u>Jahresabschluss</u>
d) Entlastung des Aufsichtsrates der Freisinger Wohnbau GmbH & Co. Immobilien KG für das Geschäftsjahr 2025
Anwesend: 35

Die Vorsitzende teilt mit, dass die anwesenden Stadtratsmitglieder Böhme, Bönig, Bayraktar, Hiergeist, Warlimont sowie sie selbst nach Art. 49 Abs. 1 BayGO von der nachfolgenden Beratung und Abstimmung ausgeschlossen seien.

Oberbürgermeisterin Schwind übergibt den Vorsitz an den 2. Bürgermeister Heitz.
Bgm Heitz trägt den Beschlussvorschlag vor.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

Beschluss Nr. 36 / 4a

Anwesend: 29 **Für: 29** **Gegen: 0** **den Antrag:**

Der Stadtrat beschließt:

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Freising wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung der Freisinger Wohnbau GmbH & Co. Immobilien KG folgende Beschlüsse zu fassen:

d) Den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Freisinger Wohnbau GmbH & Co. Immobilien KG wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.

Oberbürgermeisterin Schwind übernimmt wieder den Vorsitz.

TOP 12 **Stadtbau Freising GmbH**
Jahresabschluss
a) Feststellung des Jahresabschlusses der Stadtbau Freising GmbH zum 31.12.2025 einschließlich Lagebericht
Anwesend: 35

Herr Heberger trägt den Sachverhalt gemäß Sachbericht des Fachamtes und einer Präsentation, welche der Erstschrift des Protokolls als Anlage beiliegt, vor.

Bgm Heitz verlässt den Sitzungssaal.

Beschluss Nr. 37 / 4a

Anwesend: 34 **Für: 34** **Gegen: 0** **den Antrag:**

Der Stadtrat beschließt:

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

---

a) Die Feststellung des Jahresabschlusses 2025 der Stadtbau Freising GmbH (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) wird festgestellt.
Der Bilanzgewinn in Höhe von 709,03 € wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

TOP 12 **Stadtbau Freising GmbH**
Jahresabschluss
b) Entlastung des Aufsichtsrates der Stadtbau Freising GmbH für das Geschäftsjahr 2025
Anwesend: 34

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Stadtratsmitglieder Fiedler, W. Habermeyer, Hiergeist und Schwaiger nach Art. 49 Abs. 1 BayGO von der nachfolgenden Beratung und Abstimmung ausgeschlossen seien.

Beschluss Nr. 38 / 4a

Anwesend: 31 **Für: 31** **Gegen: 0** **den Antrag:**

Der Stadtrat beschließt:

b) Dem Aufsichtsrat der Stadtbau Freising GmbH wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

TOP 12 Stadtbau Freising GmbH

c) Entlastung des Geschäftsführers der Stadtbau Freising GmbH für das Geschäftsjahr 2025
Anwesend: 34

Beschluss Nr. 39 / 4a

Anwesend: 34 Für: 34 Gegen: 0 den Antrag:

Der Stadtrat beschließt:

c) Der Geschäftsführung der Stadtbau Freising GmbH wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.

TOP 13 Berichte und Anfragen

a) Bericht zum Mohrenbrunnen am Fürstendamm
Anwesend: 34

Die Vorsitzende berichtet zu einer vergangenen Anfrage zum Mohrenbrunnen am Fürstendamm. Der Brunnen sei ausgeschaltet worden, da die Figur sanierungsbedürftig sei. Das Moos sei regelmäßig durch die Stadtgärtnerei gegossen worden, damit es feucht bleibe. Hierzu sei zwischenzeitlich auch in der Süddeutschen Zeitung berichtet worden.

StR Drobny hält die derzeitige Lösung für eine Notlösung. Er regt an zu prüfen, ob Wasser unterhalb des Denkmals abtropfen könne, sodass die Steine überrieselt würden, ohne dass die Skulptur selbst betroffen sei. Dadurch könne gegebenenfalls auch der Aufwand für die Stadtgärtnerei reduziert werden.

Die Vorsitzende sagt zu, den Hinweis weiterzugeben.

Bgm Heitz nimmt wieder an der Sitzung teil.

TOP 13 Berichte und Anfragen

b) Bericht zur Entsorgung von Rasengut in der Giggenhauser Straße

Anwesend: 35

Die Vorsitzende berichtet zu einer vergangenen Anfrage betreffend die Entsorgung von Rasengut in der Giggenhauser Straße. Vor Ort seien entsprechende Ablagerungen festgestellt und an das Ordnungsamt weitergegeben worden. Die betroffenen Personen würden darauf hingewiesen, dass eine solche Entsorgung nicht zulässig sei. Grundsätzlich könne ein entsprechender Verstoß als Ordnungswidrigkeit geahndet werden.

TOP 13 Berichte und Anfragen

c) Bericht zur Temperatur in den Bussen

Anwesend: 35

Herr Voigt berichtet zur Anfrage hinsichtlich der Temperaturen in den Bussen. Das Thema sei mit MAN besprochen worden. Dabei sei zwischen dem Fahrerbereich und dem Fahrgastraum zu unterscheiden. Der Fahrerbereich stelle den Arbeitsplatz der Busfahrerinnen und Busfahrer dar und müsse daher sowohl im Winter als auch im Sommer entsprechend geregelt werden können. Im Fahrgastraum würden dagegen Temperaturkurven hinterlegt, die sich an der jeweiligen Außentemperatur orientierten. Herr Voigt erläutert weiter, dass die bisherige Temperaturkurve in den Sommermonaten dazu geführt habe, dass es bei hohen Außentemperaturen auch im Bus sehr warm geworden sei. Teilweise habe die Klimatisierung erst bei sehr hohen Temperaturen eingesetzt. Die Temperaturkurve sei deshalb nachgesteuert worden; Ziel sei nun eine Einstellung auf etwa 27 Grad. Bei Außentemperaturen von über 35 Grad sei es jedoch schwierig, diese Temperatur im Bus durchgehend zu halten, da die

Türen regelmäßig geöffnet würden. Die Stadtwerke würden die Entwicklung weiter beobachten.

StRin Hiergeist verlässt um 22:36 Uhr den Sitzungssaal und nimmt nicht mehr an der weiteren Sitzung teil.

StRin Bönig verlässt den Sitzungssaal.

StR Dr. Mehltretter erklärt, dass sich aus seiner Sicht die Frage stelle, ob eine Temperatur von etwa 27 Grad im Sommer ausreichend sei. Gerade bei sehr hohen Außentemperaturen und häufig geöffneten Türen könne es sinnvoll sein, die Temperatur im Fahrgastraum noch etwas niedriger anzusetzen, soweit dies technisch und energetisch darstellbar sei.

Herr Voigt erläutert, dass zunächst Erfahrungen mit der angepassten Temperaturkurve gesammelt werden sollten. Die Stadtwerke hätten sich zu Beginn vor allem mit der Einstellung für die Wintermonate befasst; die sommerlichen Temperaturen seien in diesem Ausmaß nun besonders deutlich geworden. Es handle sich derzeit um eine Standardkurve von MAN. Bei Bedarf könne eine andere Kurve erstellt werden; dies müsse jedoch gesondert beauftragt und bezahlt werden. Die Stadtwerke würden die Entwicklung weiter beobachten und gegebenenfalls nachschärfen.

StR Weller zeigt sich kritisch gegenüber der genannten Temperatur von etwa 26 bzw. 27 Grad im Fahrgastraum. Aus seiner Sicht könne bei solchen Temperaturen nicht von einer ausreichenden Kühlung gesprochen werden.

Herr Voigt erläutert, dass die Situation in einem Stadtbus anders zu bewerten sei als etwa in einem Auto oder Fernverkehrsbus. Aufgrund der häufigen Türöffnungen und der kurzen Verweildauer der Fahrgäste werde der Fahrgastraum anders geregelt als der Fahrerbereich. Im Winter werde der Fahrgastraum ebenfalls nicht stark aufgeheizt, da viele Fahrgäste nur kurze Strecken zurücklegten und entsprechend gekleidet seien.

StR Dr. Vogl bestätigt die Ausführungen von Herrn Voigt. Bei sehr hohen Außentemperaturen könne bereits eine Absenkung auf etwa 26 Grad als angenehm empfunden werden. Zudem öffneten sich die Türen eines Stadtbusses sehr häufig, sodass jedes weitere Grad Abkühlung zusätzlichen Energieaufwand verursache. Aus seiner Sicht solle zunächst beobachtet werden, ob die angepasste Temperaturkurve ausreichend sei.

TOP 13 Berichte und Anfragen

d) Bericht zu Schulungsangeboten für Busfahrerinnen und Busfahrer

Anwesend: 33

Herr Voigt berichtet, dass den beauftragten Verkehrsunternehmen empfohlen worden sei, sich wegen möglicher Schulungsangebote mit der Volkshochschule in Verbindung zu setzen. Die Stadtwerke seien in die Gespräche eingebunden gewesen. Mit Frau Schwegler habe hierzu ein positives Gespräch stattgefunden; entsprechende Angebote seien an die Firma Omny weitergegeben worden. Die Firma Omny habe nach Kenntnis der Stadtwerke bei den Busfahrerinnen und Busfahrern abgefragt, wer an einer solchen Schulung teilnehmen würde. Teilweise seien bereits Schulungen angeboten oder durchgeführt worden. Das vorliegende Angebot der Volkshochschule betreffe insbesondere die für den Busbetrieb erforderlichen Deutschkenntnisse, etwa im Zusammenhang mit Auskünften zu Fahrpreisen, Haltestellen und dem Umgang mit Fahrgästen. Die abschließende Rückmeldung der Firma Omny stehe noch aus.

StR Dr. Barschdorf fragt nach, ob die Firma Omny Vertragspartnerin für die Schulungen sei und die Kosten hierfür tragen müsse.

Herr Voigt erläutert, dass im Verkehrs- bzw. Bedienungsvertrag geregelt sei, dass die Busfahrerinnen und Busfahrer in der Lage sein müssten, sich mit Fahrgästen zu verständigen und beispielsweise Auskunft zu Haltestellen oder Fahrpreisen geben zu können. Die Stadtwerke hätten die Firma Omny bei der Suche nach einem geeigneten Schulungsangebot unterstützt und ihre Anforderungen in die Gespräche mit der Volkshochschule eingebracht.

Nach Einschätzung der Stadtwerke liege die Verantwortung für die Beauftragung und Durchführung entsprechender Schulungen jedoch bei der Firma Omny.

StR Dr. Barschdorf bittet darum, bei der Firma Omny weiterhin nachzuhaken. Ihm sei zurückgemeldet worden, dass Fahrgäste teilweise Schwierigkeiten gehabt hätten, bestimmte Fahrkarten zu erwerben, weil die Verständigung mit dem Fahrpersonal nicht möglich gewesen sei. Dies erschwere auch die Generierung von Einnahmen im ÖPNV. Aus seiner Sicht müsse darauf hingewirkt werden, dass die vertraglich vorgesehenen Anforderungen erfüllt würden.

StRin Bönig nimmt wieder an der Sitzung teil.

StRin Freitag verlässt kurzzeitig den Sitzungssaal.

TOP 13 Berichte und Anfragen

e) StR Mieskes bzgl. Beleuchtung des Kirchturms St. Lantpert
Anwesend: 34

StR Mieskes berichtet, dass er vom Mesner der Kirche St. Lantpert angesprochen worden sei, ob eine Beleuchtung des Kirchturms geprüft werden könne. Er habe hierzu bereits mit der Kirchenverwaltung telefoniert.

Die Vorsitzende sichert eine Prüfung zu.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

TOP 13 Berichte und Anfragen

f) StR Dr. Vogl bzgl. einer Mähaktion im Bereich der Westtangente
Anwesend: 34

StR Dr. Vogl berichtet, dass er aus Vötting auf eine aus Sicht der Hinweisgeber sehr starke Mähaktion entlang der Westtangente auf Höhe des Wasserwerks angesprochen worden sei. Er bittet darum zu prüfen, wer die Mäharbeiten durchgeführt bzw. beauftragt habe und ob das Vorgehen mit den geltenden Vorgaben, insbesondere vor dem Hintergrund des Volksbegehrens „Rettet die Bienen", vereinbar sei.

Die Vorsitzende sichert eine Klärung zu.

TOP 13 Berichte und Anfragen

g) StR Schindlmayr bzgl. des Protokolls der letzten Sitzung
Anwesend: 34

StR Schindlmayr nimmt Bezug auf das Protokoll der letzten Sitzung. Er führt aus, dass aus seiner Sicht wesentliche Inhalte bzw. Beschlüsse nicht ausreichend wiedergegeben seien. Teilweise werde auf Anlagen verwiesen, die er nicht entsprechend habe auffinden können. Insbesondere verweist er auf die Satzung des Gemeindeverfassungsrechts und die dort geregelten Entschädigungen bzw. Zahlungen an die Fraktionen. Hierzu seien in der Sitzungsvorlage und in der finalen Satzung unterschiedliche Beträge enthalten gewesen. Nach seiner Erinnerung sei in der Sitzung hierzu nachgefragt worden, wobei unklar geblieben sei, welche Beträge maßgeblich seien. Wenn der Stadtrat hierzu einen Beschluss gefasst habe, könne dieser aus seiner Sicht nicht nachträglich geändert werden. Er bittet daher darum, das Protokoll nochmals zu prüfen und erneut vorzulegen.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass das Protokoll der letzten Sitzung aufgrund der bereits vorgebrachten Einwände ohnehin nicht genehmigt worden sei. StR Schindlmayr könne seine Anmerkungen gerne nochmals schriftlich übermitteln.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

TOP 13 Berichte und Anfragen

h) StR Weller bzgl. 2. Obergeschoss des Asamgebäudes
Anwesend: 34

StR Weller berichtet, dass er von Herrn Grimm angesprochen worden sei, was im 2. Obergeschoss des Asamgebäudes passiert sei. Dieses sei offenbar aufgrund eines Schadens gesperrt.

Die Vorsitzende sichert eine Klärung zu.

TOP 13 Berichte und Anfragen

i) StR Hauner bzgl. Auswirkungen der Modernisierungsgesetze des Freistaates Bayern
Anwesend: 34

StR Hauner verweist auf die Modernisierungsgesetze des Freistaates Bayern. Mit Blick auf die anstehenden Haushaltsberatungen bittet er um Darstellung, ob und inwiefern die Stadt Freising hiervon profitieren könne, ob sich finanzielle Entlastungen ergeben könnten und welche Auswirkungen dies auf den Haushalt haben könne. Er bittet darum, das Thema in einer der nächsten Sitzungen bzw. im Zusammenhang mit den Haushaltsberatungen aufzubereiten.

Die Vorsitzende erklärt, dass sich eine Behandlung im Rahmen der Haushaltsberatungen anbiete.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/004) vom 23.07.2026

TOP 13 Berichte und Anfragen

j) StR Dr. Mehltretter bzgl. Spielplatz in der Kammergasse
Anwesend: 34

StR Dr. Mehltretter erkundigt sich nach dem Spielplatz in der Kammergasse. Dort habe sich früher ein Schlüter-Bulldog befunden, der inzwischen entfernt worden sei. Derzeit sei dort lediglich eine Sandfläche vorhanden. Er bittet darum zu prüfen, ob ein adäquater Ersatz, insbesondere auch für größere Kinder, vorgesehen sei.

Die Vorsitzende sichert eine Klärung bis zur nächsten Sitzung zu.

Nachdem keine weiteren Anfragen und Berichte vorliegen, bedankt sich die Vorsitzende bei der Presse und schließt um 22:55 Uhr die öffentliche Sitzung.

Monika Schwind
Oberbürgermeisterin

Elena Schenkel
Schriftführerin